ADELBERT MUHR

*

1/1 B 35-2917
WIEN, 25. März 1949
III, ERDBERGER LÄNDE 54
TELEPHON-NUMMER: U 10-7-44
POSTSCHECKKONTO WIEN 1056.84

Herrn Prof. Dr. Hans Thirring
W I E N IX.
Strudelhofgasse 13.

Sehr geehrter Herr Professor !

Soeben erhalte ich Ihre Bitte, das Telegramm an das "Internationale Büro der Intellektuellen für den Frieden", in Paris, zu unterzeichnen. Ich beeile mich, es zu tun und sende Ihnen die beiliegende Unterschrift aus tiefster Überzeugung. Meine erste Veröffentlichung überhaupt war im Sommer 1915 ein Friedensgedicht ("Traumgesicht" in der "A.Z. am Abend", Wien), und zwar mitten im Paroxysmus des ersten Weltkrieges, und ich war damals noch nicht einmal 19 Jahre alt! Was ich damals gefühlsmäßig vertrat, habe ich seither immer mehr bewußt als notwendig erkannt; trotzdem mußte unsere Generation zwei Weltkriege erleben. Allerdings ist es mir im zweiten Weltkrieg geglückt, nicht einen Tag dem (deutschen) Militär angehören zu müssen: hierüber ist in meinem 1948 erschienenen Buch "Zwischen Moldau und Donau" (Untertitel: Ein Wander- und Fluchtbuch; Touristik-Verlag, Wien) zu lesen. Ich brauche wohl nicht zu betonen, daß z.B. Stefan Zweig, wenn er noch lebte, keinen Augenblick mit seiner Unterschrift zögern würde; aber ich will das gleiche auch von Arthur Schnitzler behaupten, von dem ich aus meinem Briefwechsel mit ihm weiß, wie sehr er Pazifist war.

In letzter Zeit habe ich Ihre tatkräftige und umfangreiche Initiative für den Weltfrieden verschiedentlich verfolgen können und habe mich jedesmal aufrichtig darüber gefreut. Ich stehe Ihnen und allen diesbezüglichen ehrlichen Bestrebungen jederzeit selbstverständlich zur Verfügung und begrüße jede Plattform, die es mir ermöglicht, auch meine Stimme öffentlich hören zu lassen, mit den besten Empfehlungen

als Ihr ergebener

Adelbert Muhr

Beilage
(Telegramm-Unterschrift)